

Im Übel der Arbeit. Betrachtungen zu Pandemie, Klassengesellschaft und Antisemitismus

Thomas Ebermann und Stefan Dietl

24. Mai 2022, 19:00 Uhr

DGB, Hans-Böckler-Str. 3, 68161 Mannheim

Thomas Ebermann und Stefan Dietl analysieren, werten aus, tragen vor und diskutieren ihre Beobachtungen und Einschätzungen bezüglich der Corona-Pandemie. Dabei eint sie ihre Gegnerschaft zu allen rechten und linken Verharmloser:innen einer todbringenden Krankheit und dem politischen Kalkül der akzeptablen »Kollateralschäden«.

Im Fokus der Veranstaltung steht der durch Lohnarbeit geprägte Mensch. Ein Lob auf Arbeit und Tüchtigkeit ist dabei nicht zu erwarten. Statt Retromanie und Kitsch aus den Arbeitswelten stehen ihre kalten Wirklichkeiten und die Kritik der Verhältnisse auf dem Programm. Diese vergisst selbstverständlich nicht die Solidarität und Parteinahme für die Ausgebeuteten, z. B. der hoch prekarierten Wanderarbeiter:innen.

Ausgangspunkt bildet dabei *Thomas Ebermanns Buch »Störung im Betriebsablauf. Systemirrelevante Betrachtungen zur Pandemie«*. Er wendet sich darin gegen einen Staat, der die Bewirtschaftung des Menschenmaterials organisiert und für die Aufrechterhaltung des kapitalistischen Betriebs Opferbereitschaft fordert; gegen die Rücksichtslosigkeit und Brutalität der durch die Herrschaft geformten Subjekte; gegen die fortwährende Produktion falscher Bedürfnisse und gegen das große Heilsversprechen, dass wir, wenn wir uns alle nur richtig anstrengen, bald wieder zur »Normalität« zurückkehren können, und gegen die Vorstellung, dass diese »Normalität« etwas Erstrebenswertes sei.

Mit dieser Normalität beschäftigt sich *Stefan Dietl in dem zusammen mit Katrin Birner publizierten Buch »Die modernen Wanderarbeiter*innen«*. Sie beschreiben darin die Ausbeutung von Arbeitsmigrant:innen, zum Beispiel auf deutschen Feldern oder in Schlachtfabriken, deren Leben schon vor der Pandemie von lebensgefährlichen Arbeitsbedingungen, Lohnraub und Gewalt geprägt war. In den letzten beiden Jahren veröffentlichte Stefan Dietl zudem in der *Jungle World* und in konkret Beiträge zum wachsenden antisemitischen Wahn im Zuge der Pandemie sowie zu den gesundheitlichen und ökonomischen Folgen für Lohnabhängige, mit Masseninfektionen in Fabriken und Büros.